

14. Лосев А.Ф. История античной эстетики. Ранняя классика. – М.: Аст, 2000. – 621 с.
15. Лосев А.Ф. История античной эстетики: Софисты. Сократ. Платон. – М.: Аст, 2000. – 846 с.
16. Лосев А.Ф. История античной эстетики. Аристотель и поздняя классика. – М.: Аст, 2000. – 878 с.
17. Луканин Р.К. Античная диалектика в трудах советских историков диалектики // История античной диалектики. – М.: Мысль, 1972. С. 241–265.
18. Платон. Собрание сочинений в 4-х т. – М: Мысль, 1990. – Т.1. – 862 с.
19. Платон. Собрание сочинений в 4-х т. –М: Мысль, 1993.– Т.2. – 526 с.
20. Постовалова В.И. Наука о языке в свете идеала цельного знания // Язык и наука конца 20 века. – М.: Ин-т языкознания РАН, 1995. – С. 343–420.
21. Рождественский Ю.В. Принципы современной риторики. – 4-е изд. – М.: Флинта: Наука, 2005. – 176 с.
22. Садикова В.А. Топы как аспекты рассмотрения объекта высказывания // Языковой дискурс в социальной практике: Мат-лы межвуз. науч.-практич. Конф. 4–5 апреля 2008 года. – Тверь: Твер. гос ун-т, 2008. – С. 256–261.
23. Соколов В. В. Исторические условия формирования античной философии и диалектики // История античной диалектики. – М.: Мысль, 1972. – С. 5–45.
24. Философский энциклопедический словарь. – М.: ИНФРА-М, 2006. – 576 с.
25. Фрагменты Гераклита: Пер. с древнегреч. // Материалисты Древней Греции. – М.: Гос. изд-во полит. лит., 1955. – С. 41–52.
26. Чернышев Б.С. Софисты. – 2-е изд. – М.: КомКнига, 2007. – 176 с.
27. Шуйская Ю.В. Топика и аргументация в различных теориях риторики [Электронный ресурс]: Дис. ... канд. филол. наук. М.: РГБ, 2006. – 534 с.

Л.В. Самуйлова

BRAUCHEN–ПЕРСПЕКТИВА В ДИНАМИКЕ: СЕМАНТИЧЕСКОЕ И ДИСТРИБУТИВНОЕ РАЗВИТИЕ

Значение и валентность полнозначного глагола brauchen. Семантическое развитие глагола brauchen представляет особый интерес. Б. Ленц характеризует его не иначе как «удивительное». Автор, в частности, пишет: *Semantisch hat das Verb brauchen eine erstaunliche Entwicklung erfahren* [11: 394]. Значение, заложенное изначально в этом глаголе, сопоставимо со значением латинского глагола *fruor, fruitus (fructus) sum, frui (genießen, gebrauchen – ‘наслаждаться’, ‘пользоваться’)*. Семантический потенциал готского *brūkjan* складывается из значений, описываемых с помощью немецких глаголов *gebrauchen, genießen, Anteil haben, sich erfreuen*. Готский глагол употребляется преимущественно с генитивом, единичны случаи появления дательного падежа [10: 18;18: 23], ср.: [11: 394]. Например (выделение подчеркиванием здесь и далее наше. – Л.С.):

Unte ains hlaifs, ain leik þai managans sium, þaiei auk allai ainis hlaibis jah ainis stiklis brukjam (Die gotische Bibel. An die Korinther I. X, 17).

Denn ein Brot ist's, so sind wir viele ein Leib, dieweil wir alle eines Brotes teilhaftig sind (Die Bibel. Der 1. Brief des Paulus an die Korinther X, 17).

judaiwiskom ufarranneinim jah sinteino(m) daubeinim brukjan
die jüdischen Besprengungen und die täglichen Waschungen vornehmen (Skeireins III, 9-11) (цит. по [11: 395]).

Древневерхненемецкий bruhhen употреблялся в смысле (etw.) gebrauchen, genießen, Gebrauch machen (von), (etw.) verwalten, handeln [16: 103]. Управление совпадает с готским: преобладает родительный падеж, дательный фиксируется значительно реже. Дистрибутивные возможности расширяются к концу древневерхненемецкого периода за счет винительного падежа и предложных сочетаний с zu. См. примеры, заимствованные у Б. Ленц [11: 395]:

piderbidoom herostono so pruhhe kerattes
bediene er sich für diese Angelegenheiten so des Rates der Ältesten (Ahd. Benediktinerregel III, 29).

[abbas] si pruhhanti isarne
[der Abt] gebrauchte das Eisen (Ahd. Benediktinerregel XXVIII, 79).

rûore dîne hende unde brûche sie ze gûote
rühre deine Hände und gebrauchte sie zu Gutem (Notker, Psalm 91, 2).

Средневерхненемецкий brûchen мог иметь следующие значения: genießen, umgehen, verkehren, sich bedienen, verwenden, benutzen [12: 27], ср.: [11: 394]. Управление предыдущих периодов сохраняется (см. примеры выше) и переходит в ранненоверхненемецкий период. Например:

<...> so braucht man des worts solum (allein) neben dem wort (nicht odder kein) (M. Luther. Eyn Sendbrieff von Dolmetschen).

Vnd hab ein gewlich krum geficht:
Gütlichs anfehens brauch dich nicht (C. Scheidt. Grobianus).

Wer nit pratick und gschickligkeyt
Itzt braucht, der bleibt dahinden weit (H. Sachs. Faßnacht-spiel mit 5 personen, der unersetlich geizhunger genandt).

Для ранненоверхненемецкого brauchen в качестве основных называются значения, соответствующие значению немецких глаголов verwenden и benötigen. В нововерхненемецком периоде постепенно на первый план выходят значения benötigen, bedürfen, хотя в немецко-русском словаре И.Я. Павловского первым стоит значение 'употреблять', 'пользоваться', 'воспользоваться', соответствующее немецкому gebrauchen [15: 267]. Это значение глагол пронес через столетия, оно сохранилось до наших дней, о нем напоминают тексты немецких пословиц [3]. Например:

Wer den Pflug nicht braucht, dem rostet er.
Wer eine Lampe braucht, darf das Öl nicht sparen.

В нововерхненемецком это значение реализуется в различных дистрибутивных вариациях. Наиболее употребительны сочетания с *Wort / Worte, Ausdruck / Ausdrücke, Sprache, Dialekt, Wendungen* и т. п. Во многих случаях в понятийную сферу глагола *brauchen* включается значение, соответствующее *wählen* 'выбирать'. Ср. также литературные примеры:

Ich brauche nicht gern einen Superlativum ohne Ursache. Und wo ich ihn brauche, will ich, daß mir ihn mein Gegner lasse, wenn ich an seiner Aufrichtigkeit, mit der er so prahlet, nicht sehr zweifeln soll (G.E. Lessing. Briefe, die neueste Literatur betreffend).

Sie brauchte dabei einen Ausdruck, den sie kaum je im Munde geführt und welchen, ohne daß es gerade ein eigentliches Schimpfwort war, doch kein rechter Mann von Seite seiner Frau erträgt. Kaum war das Wort ihrem Munde entflohen, so erblaßte Justine, und sie schaute ihren Mann mit großen Augen an, der schon vorher erleicht war und jetzt schweigend hinausging (G. Keller. Die Leute von Seldwyla).

Ein geistiges scharfes Wesen durchdrang mich dann, und ich durfte jeden Sinn nach Gefallen brauchen, jeden Gedanken, wie einen wirklichen Körper, umwenden und von allen Seiten betrachten. (Novalis. Heinrich von Ofterdingen).

Ich verfluche allen negativen Purismus, daß man ein Wort nicht brauchen soll, in welchem eine andre Sprache Vieles oder Zarteres gefaßt hat. (J.W. Goethe. Maximen und Reflexionen).

»Na, Mannerl, was haben's denn da für ein Konzert?« sagte sie im vertraulichen Landesdialekt, den sie nur aus Freundlichkeit zu brauchen schien (G. Keller: Der grüne Heinrich).

Cp: Euch und den unsern wil ich anzeigen, warumb ich das wort (Sola) hab wöllen brauchen <...> (M. Luther. Eyn Sendbrieff von Dolmetschen).

Ich hab keine gewisse / sonderliche / eigene Sprach im Teutschen / sondern brauche der gemeinen Teutschen Sprach / daß mich beyde / Ober vnd Niederländer verstehen mögen (M. Luther. Tischreden).

Довольно частотна конструкция *sein + zu + brauchen (= gebrauchen)*.
Литературные примеры:

«Tasso» muß umgearbeitet werden, was da steht, ist zu nichts zu brauchen, ich kann weder so endigen noch alles wegwerfen. Solche Mühe hat Gott den Menschen gegeben! (J.W. Goethe. Italienische Reise).

Weil nun der Rektor sicher zu glauben schien, daß aus Reisern doch nie etwas würde, so brauchte er ihn indes, wozu er noch zu brauchen war, nämlich zu allerlei kleinen Diensten, die er ihn in und außer dem Hause verrichten ließ - und Reiser wurde nun im Grunde völlig wie ein Domestik betrachtet, ob er gleich ein Primaner hieß (K. Moritz. Anton Reiser).

Was sollte er, der Chef aller Invaliden, die damals (während des Siebenjährigen Krieges) die Besatzung von Marseille und seiner Forts ausmachten, mit seinem hölzer-

nen Beine auf dem Balle, nicht einmal die Lieutenants seines Regiments waren zum Tanze zu brauchen (A. von Arnim. Der tolle Invalide auf dem Fort Ratonneau).

Die alten Namen der Örter und Gassen treten nach und nach alle wieder ein, und eine republikanische Karte von der Stadt ist fast gar nicht mehr zu brauchen (J.G. Seume. Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802).

Активно сочетание wissen + zu + brauchen (= gebrauchen). Литературные примеры:

Nächst der Unabhängigkeit liebte sie nichts so unmäßig wie das Geld, aber sie wußte es zu brauchen (F. Schlegel. Lucinde).

Was mögen sie dem feinen Kind alles geschenkt haben? - Gaben, die es noch nicht zu brauchen weiß, wer wird's ihm lehren? (B. von Arnim. Die Gänderode).

Субстантивированный инфинитив встретился лишь в произведениях одного автора 19 века И. Готхельфа:

Aber ich glaube, er möchte mir es gönnen, wenn ich mein Lebtage keinen Heller zum Brauchen hätte (J. Gotthelf. Wie Uli der Knecht glücklich wird).

Nun erzählte ihr Vreneli, wie der Vetter sich an Uli gemacht, ihm den Kopf groß gemacht wegen vielem Brauchen und kostbaren Dienstboten und ihn (J. Gotthelf. Uli der Pächter).

Значение 'нуждаться' (nötig haben, benötigen), занимающее первую позицию в словарных статьях, посвященных brauchen в современных лексиконах (см., например [5: 281]), имеет широкую пословичную поддержку [3]:

Schlechte Ware braucht viel Worte .
Die Wahrheit braucht keinen Advokaten.
Man lobt keinen, außer er braucht's.
Wer Nachsicht braucht, soll auch Nachsicht gewähren.

На уровне нововерхненемецкого дистрибутивные характеристики глагола brauchen принципиально не отличаются от упомянутых выше для глагола brauchen в значении 'употреблять', 'использовать'. Литературные примеры:

FAUST. Hätt' ich nur sieben Stunden Ruh',
Brauchte den Teufel nicht dazu,
So ein Geschöpfchen zu verführen (J.W. Goethe. Faust. Eine Tragödie).

JOHANNA.
Mein Volk wird siegen und ich werde sterben,
Die Tapfern brauchen meines Arms nicht mehr (F. Schiller. Die Jungfrau von Orleans).

Wir brauchen deines Rats (J.Ch. Hölderlin. Der Tod des Empedokles).

Und denk daran, Uli, wenn du jetzt schon zehn Kronen für solche unnütze Gewohnheit brauchst, so brauchst du in zehn Jahren zwanzig und in zwanzig Jahren vier-

zig, wenn du sie hast; denn so eine Gewohnheit steht nicht stille, sie wächst, und führt das nicht schnurstracks dem alten Hudel zu? (J. Gotthelf. Wie Uli der Knecht glücklich wird).

VON TELLHEIM. Du kennst die Welt! – Am wenigsten muß man sodann von einem borgen, der sein Geld selbst braucht.

WERNER. O ja, so einer bin ich! Wozu braucht ichs denn? – Wo man einen Wachtmeister nötig hat, gibt man ihm auch zu leben.

VON TELLHEIM. Du brauchst es, mehr als Wachtmeister zu werden; dich auf einer Bahn weiter zu bringen, auf der, ohne Geld, auch der Würdigste zurück bleiben kann (G.E. Lessing. Minna von Barnhelm).

То же значение реализуется в конструкции с wissen:

Sie sagte ihm, was er zu wissen brauchte, um gegen Mariens Vater zu schweigen (W. Hauff. Lichtenstein).

В одном литературном примере было зафиксировано отсутствие всякого дополнения. Глагол brauchen сочетается с несклоняемой формой превосходной степени (Superlativ) прилагательного viel.

Die Gastwirtschaft von Johannes wurde alle Tage schlechter in dem Maße, als der Wirt und die Wirtin die besten Gäste wurden, wenn das nämlich die besten Gäste sind, welche am meisten brauchen und nichts zahlen (J. Gotthelf. Uli der Pächter).

Управление brauchen в современном немецком языке редуцировано до винительного падежа. В преобладающем большинстве случаев этот глагол имеет отчетливую синтаксическую характеристику «переходный». Ср.:

«Vielleicht kann man den Mann gut brauchen, wird wohl ein Talent ... » (B. Schlink, W. Popp. Selbs Justiz).

Однако, лексикографическими источниками не исключается появление генитива. Тогда речь идет о безличном употреблении глагола brauchen. При этом вся конструкция имеет стилистические маркеры «высокий» и «устаревающий»: (geh., veraltend) bedürfen: es braucht keines Beweises, keiner weiteren Erklärungen, keines weiteren Wortes mehr. Braucht es noch vieler Beteuerungen? [5: 281; 20: 661].

Современная речевая практика предоставляет образцы функционирования глагола brauchen без дополнения вообще. Литературные примеры:

Wie lange würden sie noch brauchen, um Seiffert zuzustimmen, wie Manfred (Ch. Wolf. Der geteilte Himmel).

Clarissa brauchte zum Glück lange, um Rüdiger zu finden ... (F. Stalman. Champagner und Kamillentee).

За lange может следовать любое мыслимое слово, так или иначе связанное с обозначением некоторого временного отрезка (Zeit), например: Minuten, Wochen, Jahre и т.п., как в следующем примере того же автора:

Ich brauche zwei Wochen dazu ... (F. Stalman. Champagner und Kamillentee).

Редукции подобного рода весьма характерны для устной разговорной речи. Утраченные составляющие могут быть свободно восполнены, как это иллюстрирует трансформационная проба.

Es war nicht einfach, die Knöpfe zuzukriegen, denn mein Kopf summt und meine Augen schienen falsch im Gesicht angebracht zu sein, und ich brauchte lange, um herauszufinden, welcher von den zwei Knöpfen der richtige war und welches von den zwei Knopflöchern (F. Stalman. Champagner und Kamillentee).
→ und ich brauchte lange ZEIT, um herauszufinden ...

Brauchen и модальные глаголы. *Brauchen & dürfen*. Многие германисты сходятся во мнении, что *brauchen* в сумме актуальных значений занял место исторического *dürfen*. Для последнего значения «*brauchen, benötigen*» устанавливаются еще на языковых уровнях готского и древневерхненемецкого. До сегодняшнего дня они сохранились в префиксальной версии глагола *bedürfen*. Ср.:

Гот.: *izwar þizei jus þaurbuþ* (Die gotische Bibel. Matthaeus VI. 8).
Eur Vater weiß, was ihr bedürftet (Die Bibel. Matthäus 6. 8).

Двн.: *uuaz thurfun uuir noh nu urcundono?* (Tatian 191, 2).
Was bedürfen wir jetzt noch der Zeugen (Цит. по [11: 397]).

В широкой исторической перспективе, с древневерхненемецкого до ранненововерхненемецкого включительно, глагол *dürfen* употреблялся с инфинитивом другого глагола, как правило, с отрицанием и модальной характеристикой «*nicht müssen, nicht brauchen*». Ср.:

Двн.: *denne ni darf er sorgên*, *denne er ze deru suonu quimit* (Muspilli).
Dann braucht er sich keine Sorgen zu machen, wenn er zu dieser Verhandlung kommt (Цит. по [2: 310]).

Свн.: «< ... > *dun darft dich niemer des geschamen*,
daz dû mir undertaenic bist» (K. von Würzburg. Der Welt Lohn).
«< ... > *niemals brauchst du dich zu schâmen*,
weil du mir untertânig bist < ... >» (перевод на немецкий X. Герненца).

Рнвн.: *Wer es nicht haben wil, der las mirs stehen, und halt seine meisterschaft bey sich, denn ich wil ihr widder sehen noch hören, sie dürfen für mein dolmetschen nicht antwort geben, noch rechenschafft thun* (M. Luther. Eyn Sendbrief von Dolmetschen).

Die Fraw spricht:
Mein Herr, ir *dürfft* euch des *nit gremen*,
Steigert ewr zinstleut dester baß (H. Sachs. Faßnacht-spiel mit 5 personen, der unersetlich geitzhunger genandt).

Заметим, что глагол *dürfen*, подобно многим древним глаголам, управлял генитивом. Эту дистрибутивную связь сохранил глагол *bedürfen*. Ср.:

Siehe, so hast Du mir getan, und ich bin gestärkt durch Dich in die Welt gezogen; siehe, so tue vielen und andern, die noch mehr Deiner bedürfen, als ich (A. von Arnim. Armut, Reichtum, Schuld und Buße der Gräfin Dolores).

«< ... > Aber dazu bedürfen wir der Russen» (Th. Fontane. Vor dem Sturm).

Wo man Briefe hat, bedarf man keines Zeugen (Sprichw.).

Mhd.: Umb wen man brief hat, der bedarff chains zeugen [21].

Постепенно (начиная с XVI века) глагол *dürfen* утрачивает прежнее значение, уступая его глаголу *brauchen*, и развивает новое 'иметь разрешение' – «Erlaubnis haben». Расхождение значений иллюстрирует литературный пример с *brauchen* и *dürfen* в поле одного предложения:

«O gewiß, wenn ich darf.» «Du brauchst nicht zu dürfen < ... >» (Th. Fontane. Effi Briest).

Старое значение глагола *dürfen* «законсервировано» в пословичном архиве немецкого языка. Ср. несколько пословиц М. Лютера:

Wer hellt wenn er hat,

Der findet wenn er darff.

Wer des feürs darff / suchts yun der asschen.

Wer den schaden hat / darff fur spott nich.

Er darff der mühe nicht.

Негативный скопус глагола brauchen. Nicht müssen / nicht sollen / nicht brauchen / nicht dürfen. Непременным условием употребления глагола *brauchen* в современном немецком речевом стандарте является наличие во фразе отрицания или ограничителей типа *nur, bloß, erst, kaum*. Это обстоятельство позволяет согласиться с Б. Ленц, определяющей сферу действия модального *brauchen* как негативную, а сам глагол как «элемент с отрицательной полярностью» (*negatives Polaritäts-Element*) [11]. Наполнение следующих литературных примеров полностью соответствует принятой грамматической норме.

«Sehr schön“, sagte Elisabeth zufrieden, «das freut mich, daß du meiner Ansicht bist. Du brauchst dir nur noch den Termin zu notieren: 28. Oktober, 18 Uhr bei mir. Alles andere mache ich. Und du brauchst dich nur noch darauf zu freuen, es ist ja bald.» (F. Stalman. Champagner und Kamillente).

«Du hättest ungefähr eine halbe Million bekommen und dir nie mehr Sorgen zu machen brauchen!» (F. Stalman. Champagner und Kamillente).

Vater: Sie brauchen bloß zu Hause zu bleiben, wenn Konfrontationen mit der Polizei zu befürchten sind (U. Chaucke. Papa, Charly hat gesagt...).

«Fürs erste brauchst du dir ja deswegen keine Gedanken machen, da zahle ich, ganz klar.» (F. Stalman. Champagner und Kamillente).

Перечисленные (и другие) сопроводители глагола *brauchen* маркировали его негативное дистрибутивное пространство на протяжении всего нововерхнемецкого периода. Ср. следующие литературные примеры:

«Du kannst! Du brauchst nur zu wollen, du brauchst nur zu sagen... sag es, Pavel, guter, guter Pavel!» (M. Ebner-Eschenbach. Das Gemeindegeld).

Die schrecklichen Folgen der Unwissenheit, oder wohl gar einer thörichten Verachtung astronomischer Kenntnisse, < ... > die Gefahren, denen der Seemann ausgesetzt ist, wenn ihn ein Sturm von seiner Laufbahn verschlägt, und es ihm an Mitteln fehlt, sich wieder zu orientiren, sind durch unzählige Beyspiele zu bekannt, als daß ich sie hier zu schildern brauchte (G. Forster. Cook, der Entdecker).

Als der Sohn eines wohlhabenden Mannes brauchte er sich weder ängstlich Geschäften zu widmen, noch um baldige Anstellung dringend zu bewerben (J.W. Goethe. Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit).

Als er fertig war und bloß den Koffer zuzusperren brauchte, schien er nachzusinnen und auf eine neue Idee zu geraten (Jean Paul. Flegeljahre).

Da könnte ich auch ganz fein sein und brauchte durchaus nicht aus dem guten Ton herauszufallen (W. Raabe. Der Schüdderump).

Regiert, weil ich nur brauchte zu beglücken (F. Schiller. Maria Stuart).

Ruprecht, der junge Sohn meines unlängst verstorbenen Kastellans, öffnete das Tor der Ringmauer, ohne daß ich ein Zeichen zu geben brauchte < ... > (A. Stifter. Studien).

Von meinem Großvater brauche ich am wenigsten zu sagen < ... > (J.W. Goethe. Der Sammler und die Seinigen).

Daß mir lebhaft bei dieser Gelegenheit jene gräßlichen Bilder des Hauptsaaes wieder vor die Seele traten, brauche ich kaum zu erwähnen < ... > (J.W. Goethe. Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit).

Тот факт, что старый глагол *dürfen* в модальном значении с начала появления на речевой арене требовал наличия отрицания в своем окружении, используется германистами в качестве дополнительного доказательства функциональной преемственности *dürfen* и *brauchen*. Оба глагола служили (и служат) для отрицания *müssen* и *sollen*. Так, Г. Кольб замечает:

< ... > etwas, was das alte *dürfen* und das heutige *brauchen* gemeinsam haben und was dazu beigetragen haben kann, daß das eine allmählich an die Stelle des anderen getreten ist: die Eigentümlichkeit, vorwiegend in negativen Aussagen aufzutreten (цит. по [11: 399]).

Nicht brauchen + инфинитив является в современном немецком грамматическом стандарте самой распространенной формой отрицания долженствования, передаваемого модальными глаголами *müssen* и *sollen*.

Долженствование	Снятие долженствования
Sie muss dienstlich verreisen. Sie soll dienstlich verreisen	Sie braucht nicht dienstlich zu verreisen.

Однако, известна и другая возможность снятия необходимости – путем простого добавления отрицания *nicht* к модальным глаголам. Ср.:

Sie muss nicht dienstlich verreisen.
Sie soll nicht dienstlich verreisen.

Различие между конструкциями *müssen / sollen + nicht + инфинитив* и *brauchen + nicht + zu + инфинитив* заключается, по мнению Б. Ленц, в разной степени их тяготения к отрицательному контексту. Глагол *brauchen* в составе модальной конструкции характеризуется жесткой синтаксической и семантической связью со сферой действия отрицания (в терминологии, принятой в логическом синтаксисе, скопусом отрицания (Negationsskopus). Под скопусом в логическом синтаксисе понимается сфера действия какого-либо служебного слова, например частицы, в нашем случае – отрицательной частицы. В немецких лингвистических трудах этот термин описывается с помощью номинаций *Wirkungsbereich, Geltungsbereich*. Ср. [4: 3122]: *Skopus, der; -, ...pen, < ... > (Sprachw.) Wirkungsbereich einer näheren Bestimmung in einem Satz (z.B. einer Partikel)*. Специально о скопусе отрицания (см.: [6: 922; 17; 19]).

По поводу связи глагола *brauchen* с негативным скопусом (Negationsskopus) Б. Ленц замечает:

«... syntaktisch steht es stets im Kontext negationshaltiger Ausdrücke < ... > und semantisch befindet es sich stets im Skopus der Negation» [11: 404].

Его негативный скопус характеризуется как широкий (*weiter Negationsskopus*):

Sie brauchen nicht zu kommen.

Was Sie nicht brauchen, ist: kommen.

* Was Sie brauchen, ist: nicht kommen.

Глаголы *müssen* и *sollen* в рамках негативного контекста, могут проявлять некоторую семантическую свободу. При этом семантика отрицания транспонируется на инфинитив полнозначного глагола, что в случае негативно поляризованного глагола *brauchen* исключено: *Was Sie brauchen, ist: nicht kommen. Их негативный скопус, поэтому, оценивается как двойственный – широкий (*weiter Negationsskopus*) и узкий (*enger Negationsskopus*). Ср.:

Nicht müssen	Skopus	Nicht sollen
Sie müssen nicht kommen. Was Sie nicht müssen, ist: kommen. Was Sie müssen, ist: nicht kommen.	weiter Negationsskopus enger Negationsskopus	Sie sollen nicht kommen. Was Sie nicht sollen, ist: kommen. Was Sie sollen, ist: nicht kommen.

Тип негативного скопуса – широкий / узкий – определяет «расстановку сил» среди описываемых модальных конструкций и диктует правила синонимической «игры». Схематически функциональные замены в случае одинаковой характеристики негативного скопуса – широкий – выглядят следующим образом:

nicht müssen →→→→↘↘
nicht brauchen
nicht sollen →→→→↗↗

Du musst nicht das Gedicht auswendig lernen. →→→→↘↘
Du brauchst nicht
das Gedicht auswendig zu lernen.
Du sollst nicht das Gedicht auswendig lernen. →→→→↗↗

Узкий негативный скопус глаголов müssen и sollen вступает в конфликт с жесткой негативной семантизацией модальной конструкции с brauchen. В «игру» вступает dürfen со значением запрета (Verbot). Схематически функциональные замены в случае одинаковой характеристики негативного скопуса – узкий – могут быть представлены следующим образом:

nicht müssen →→→→↘↘
nicht dürfen
nicht sollen →→→→↗↗
Du musst nicht so schnell fahren. →→→→↘↘
Du darfst nicht so schnell fahren.
Du sollst nicht so schnell fahren. →→→→↗↗

Смена функциональной парадигмы осуществлялась для nicht müssen в направлении от узкого негативного скопуса к широкому. Для nicht sollen констатируется преимущественное употребление в рамках узкого негативного скопуса. Историческое функциональное перераспределение негативных модальных конструкций наглядно демонстрируется на примере немецких пословиц. Ср. разные редакции пословиц:

Auf Hörensagen darf man niemand das Seine aberkennen.
Mhd.: Man soll nieman das sin abkennen vf hörsagen [21].

Man darf den Kindern nicht zum Pflger geben, der ihres Vaters Todfeind war.
Mhd: Man sall den kinden nicht zu pflger geben, der ires vatters todfeind war.

Willig Pferd bedarf des Spornens nicht.
Mhd.: Willige perde sal men nicht mit Sporen stoten [21].

Man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten [3].
Man darf das Kind nicht mit dem Bade ausschütten [13].

Binnen gebundenen Tagen darf man nicht schwören.
Binnen gebundenen Tagen soll man nicht richten.
Mhd.: Binnen gebundenen dagen ne mut man nicht sweren [21].

Ein hastiger Mann muss (soll) keinen Esel reiten.
Mhd.: Ein hastig man sal up neinem esel reyden [21].

Wen man töten soll, den soll niemand verurteilen.

Mhd.: Wen man dotin sal, den en darf nun nit urteilen [21].

Wer sich sein Wetter selber machen kann, der braucht den Hagel nicht zu fürchten.

Mhd.: Swer selbe wiert swie er will, den ensol der hagel slahen selten [21].

Выбор в современном немецком языке между *nicht müssen* и *nicht brauchen* осуществляется, по мнению Г. Брюннера, с учетом директивной силы высказываний. Конструкция с *nicht brauchen* отличается большей директивностью, так как не просто снимает необходимость совершения какого-либо действия (*Aufhebung der Notwendigkeit*), но объясняет причину отсутствия этой необходимости – его ненужность / бесполезность / безуспешность / тщетность (*Nutzlosigkeit / Erfolglosigkeit / Vergeblichkeit*). Понятно, что перечисленные аргументы являются наиболее сильными для отказа от действия. Ср. оригинальную цитату из Г. Брюннера (цит. по [11: 406]):

Nicht brauchen realisiert häufiger, aber auch stärkere direkte Sprechhandlungen als *nicht müssen*. Jemandem zu sagen, daß er nicht gezwungen ist, v zu tun, ist offenbar eine schwache Form, ihn zur Unterlassung zu v zu bewegen. Jemandem zu sagen, daß die Handlung, die er gerade tut oder tun will, überflüssig, unnötig ist, scheint eine stärkere Form der Nahelegung zu sein und eher geeignet, ihn davon abzuhalten.

Ср. варианты ответа на вопрос Soll ich mitkommen?:

Notwendigkeit:

Du sollst / musst mitkommen.

Verbot:

Du darfst nicht mitkommen.

Aufhebung der Notwendigkeit:

Du musst nicht mitkommen (aber du kannst).

Aufhebung der Notwendigkeit
infolge ihrer Nutzlosigkeit /
Erfolglosigkeit / Vergeblichkeit

Du brauchst nicht mitzukommen.

Практика обозначения конструкции *brauchen* + инфинитив основного глагола как модальной поддерживается на формальном морфологическом уровне при образовании аналитических временных форм перфекта и плюсквамперфекта систем индикатива и конъюнктива. Ср.:

Du hast / hattest / habest / hät-
test mir helfen sollen.

Du hast / hattest / habest / hättest
mir nicht / nur zu helfen brauchen.

Важные «поправки» отмечены и на синтаксическом уровне. Речь идет об опущении частицы *zu* при инфинитиве полнозначного глагола, т.е. по сути об отмене привычного правила «*Wer brauchen ohne zu gebraucht, braucht brauchen gar nicht zu gebrauchen*». При этом грамматическим стандартом допускаются лишь два случая снятия частицы *zu*:

а) в конструкциях типа *zu tun haben*:

Du brauchst das nicht zu tun ✓ haben;

б) в предложениях с эмфатическим глагольным предположем:

√ Wundern braucht man sich nicht! (см. [7: 404]).

Опущение zu в иных контекстных условиях относится к разряду разговорных. Частотность разговорных образцов имеет тенденцию к росту. В произведениях мастеров слова конца XVIII – начала XX вв. они единичны. Произведения современных немецкоязычных писателей – источник пополнения картотеки разговорных речевых фактов описываемого образца. Ср.:

«Bozena hätte damals nicht lügen, sie hätte nur schweigen brauchen < ... >» (M. von Ebner-Eschenbach. Bozena).

«Ich brauche nicht einmal selbst aufs Land fahren, das ist nicht nötig» (F. Kafka. Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande).

«Wie gesagt», fuhr Vult fort, «das tut er nicht, der Poet. Vergeblich reitet ihm ein leiblicher Zwillingsbruder, wie dem Suworow ein Kosak, nach und hat den leichten Nachtstuhl für ihn am Halse hängen, so daß er sich nur setzen brauchte aufs Gestelle < ... >» (Jean Paul. Flegeljahre).

«Sie brauchen keinen Sachverständigen holen. Ich gebe zu, daß ich den Bericht geschrieben habe» (B. Schlink. Der Vorleser).

«Fürs erste brauchst du dir ja deswegen keine Gedanken machen, da zahle ich, ganz klar» (F. Stalman. Champagner und Kamillentee. S.18).

Понятно, что методисты не могут обойти вниманием описываемую грамматическую инновацию. Несмотря на то, что иностранцы ежедневно слышат на улице brauchen без zu, что отсутствие частицы уже не считается ошибкой (bereits als nicht falsch toleriert wird) [8: 54], создатели учебников серии «Немецкий как иностранный» (DaF) не спешат изымать старое правило из разрабатываемых учебных материалов. Необходимость ознакомления учащихся с функциональным статусом частицы zu продиктована условиями письменной речи. Ср.: Trotzdem sollte man – vor allem für die schriftliche Verwendung – das zu lehren. При этом специально оговаривается, что при работе над этой темой следует избегать утрирования (aber ohne es zu übertreiben) [9: 32]. Приводимый ниже пример, как представляется, реализует методическую рекомендацию, предостерегающую от злоупотребления частицей zu.

«Er braucht nicht mehr nett sein zu dir, Ines, er braucht deine armseligen Artikelchen nicht mehr zu nehmen, du bist jetzt wirklich nur noch die Ex-Frau ... (F. Stalman. Champagner und Kamillentee).

Суммируя сказанное выше, следует признать грамматическую некорректность синтаксических построений типа: *Ich brauche noch etwas zu kaufen. *Du brauchst heute zu kommen. *Er braucht sich zu beeilen. Причина их аграмматичности кроется в отсутствии формальных показателей, придающих высказываниям негативный смысл. Рассуждая о негативном смысле высказываний с brauchen, пришедших на смену конструкции с dürfen, Г. Пауль приводит два примера, в одном из которых отрицание формально не

выражено [14: 99]: du brauchst das nicht zu tun, was brauchst du ihn zu bemühen. В собственном корпусе языковых фактов около двух десятков аналогичных примеров. Ср.:

MARINELLI. O mein Herr, – was brauchen wir, uns hierüber zu ereifern? (G.E.Lessing. Emilia Galotti).

Was brauche ich noch dazuzusetzen? meine Herren und Damen! ich war der Narr im Spiel und jene Frau (W. Hauff. Mitteilungen aus den Memoiren des Saten).

Aber was brauche ich soviel zu erzählen, Sie haben ja gewiß unsere Theaterkritiken genau gelesen und bemerkt, wie sich ordentlich ein Metrum darin bewegt, und zwar das der Sapphischen Ode an die Venus. (H. Heine. Briefe aus Berlin. 1822).

Brauche ich mir in meinem eigenen Hause von solch einer Vogelscheuche Impertinenzien sagen zu lassen? (W. Raabe. Frau Salome).

Was brauchte auch so ein frischer, helläugiger Junge, so ein liebes Natur Kind sich ausgerechnet mit diesem hochmütigen Gelehrten einzulassen, mit diesem eitlen Grammatiker, dem sein Griechisch wichtiger war als alles Lebendige auf der Welt! (H. Hesse. Narziß und Goldmund).

Следующий литературный пример дан с переводом на русский язык:

Sie hat mir meine Exzesse vorgeworfen! Ach, mit so viel Liebenswürdigkeit! Meine Exzesse, daß ich mich manchmal von einem Glase Wein verleiten lasse, eine Bouteille zu trinken. – «Tun Sie es nicht!» sagte sie, «denken Sie an Lotten! » – «Denken!» sagte ich, «brauchen Sie mir das zu heißen? Ich denke! - ich denke nicht! Sie sind immer vor meiner Seele. Heute saß ich an dem Flecke, wo Sie neulich aus der Kutsche stiegen...» – Sie redete was anders, um mich nicht tiefer in den Text kommen zu lassen. Bester, ich bin dahin! sie kann mit mir machen, was sie will (J.W. Goethe. Die Leiden des jungen Werther).

Она укоряла меня за невоздержанность, но как же ласково и бережно! А невоздержанность моя в том, что я иногда соблазняюсь стаканом вига и выпью целую бутылку.

«Не делайте этого! – сказала она. – Постарайтесь думать о Лотте!» – «Думать! Неужто вам надо приказывать мне это, – возразил я. – Думаю я или не думаю – все равно вы всегда стоите перед моим духовным взором (И.В. Гете. Страдания юного Вертера. Перевод. Н. Касаткиной).

Предложения с латентным отрицанием отличаются особой экспрессией. Механизм ее создания кроется в «сопоставлении не сопоставимых, по мнению говорящего, понятий» [1: 162], здесь – в присвоении говорящему действия, необходимость которого им оспаривается по причине его (для говорящего очевидной) ненужности, тщетности, безуспешности. Причина как правило, прочитывается в контексте. Ср. трансформационные пробы к следующим литературным фрагментам:

Was brauchte Voltaire diese Veränderung anzunehmen, wenn er seinen Vorteil nicht dabei sahe? (G.E. Lessing. Hamburgische Dramaturgie).

→ Voltaire brauchte diese Veränderung nicht anzunehmen. Es war nicht notwendig / überflüssig. Er sah seinen Vorteil dabei nicht.

Ach, was brauchst Du zu lernen, wenn Du so lieb bist beim Nichtlernen (B. von Arnim. Clemens Brentanos Frühlingskranz).

→ Du brauchst nicht zu lernen. Es ist nicht notwendig / überflüssig. Du bist so lieb beim Nichtlernen.

Was brauchte sie ihm auch zu schreiben, die Mutter? Hatte sie noch nicht Schande genug über ihn gebracht? Sie stand zwischen ihm und allen andern Menschen (M. von Ebner-Eschenbach. Das Gemeindegeld).

→ Sie (die Mutter) brauchte ihm keinen Brief zu schreiben. Sie hatte genug Schande über ihn gebracht. Sie stand zwischen ihm und allen anderen Menschen.

Экспрессивно-негативное значение модальной конструкции с *brauchen* отличается известной структурной и синтаксической связанностью. *Brauchen* + инфинитив функционирует в рамках определенной синтаксической модели – вопросительного предложения, как правило, с вопросительным словом и принятой графической поддержкой в виде соответствующего пунктуационного знака. Связанный характер проявляется в преимущественной сочетаемости с вопросительным словом *was* в смысле *warum* или *wozu*, что весьма характерно для разговорной речи. Ср.: [7: 349]:

In der Alltagssprache wird *was* auch als Frageadverb im Sinne von `warum` oder `wozu` gebraucht: *Was hinkt er denn so?* (Th. Mann). *Was bleibst du denn sitzen?*

Модальная конструкция с brauchen вне негативного скопуса. Современная речевая практика часто преподносит языковедам сюрпризы в виде образцов, полностью противоречащих грамматическому стандарту. Вечное противоречие между грамматическим каноном и речевым обиходом может быть с успехом проиллюстрировано и на примере конструкции с *brauchen*. Следующие литературные фрагменты не содержат никаких показателей негативности, их общий смысл позитивен, *brauchen* употреблен вместо положенных (в соответствии с грамматическими нормами) модальных глаголов *müssen* и / или *sollen*.

MARIA. Und mein Bruder soll sterben? Weislingen, es ist entsetzlich, daß ich dir zu sagen brauche: er ist unschuldig; daß ich jammern muß, dich von dem abscheulichsten Morde zurückzuhalten. Deine Seele ist bis in ihre innersten Tiefen von feindseligen Mächten besessen. Das ist Adelbert! (J.W. Goethe. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand).

→ Weislingen, es ist entsetzlich, daß ich dir sagen muss: er ist unschuldig.

Ср. перевод на русский язык:

Мария: И брат мой должен умереть? Вейслинген, разве не чудовищно то, что я должна тебя убеждать в его невиновности (И.В. Гете. Гец фон Берлихинген с железною рукою. Перевод Е. Книпович).

GRAF: Ich soll mich mit Ihnen schlagen, ich kenne Sie nicht.

PRINZ: Brauchst du zu kennen, um zu schlagen? (J.M. Lenz. Der neue Menoza).

→ Musst / sollst du kennen, um zu schlagen?

MARQUIS. Ihr krankes,

Ihr krankes Herz? Und was ist wieder gut?

Was ists, das wieder gut zu werden brauchte?

Sie hören, was mich stutzen macht (F. Schiller. Don Carlos).

→ Was ists, das wieder gut werden sollte?

Ср. литературный пассаж современного немецкого автора:

< ... > wir alle befreit, aber nicht von der Arbeit befreit, die weitergeht, die sich nicht ändert für die Knochen der Bauern zwischen Staut und Schlamm, vielleicht etwas leichter, vielleicht etwas kühner, denn das Land braucht zu fressen < ... > (F. Delius. Die Birnen von Ribbeck).

В заключение заметим, что речевые иллюстрации данной статьи отражают временную, территориальную и стилистическую палитру той ниши, которая именуется *устностью* (*разговорностью*), и по образному определению О. Мандельштама в «Заметках о поэзии», отличается особой любовью «к приспособлению», когда из «враждебных кусков» создается «сплав» и находится «средний, удобный путь». «Оппортунизм» разговорной речи, выражающийся, кроме прочего, в «примиренческом» отношении ко всей истории языка гарантирует ее статус самого интересного объекта лингвистического исследования.

Что же касается понятия «исключения из правил», то собственное ощущение «исключения» полностью созвучно мнению известной австрийской писательницы: *Ausnahmen sind nicht immer Bestätigung der alten Regel; sie können auch die Vorboten einer neuen Regel sein.* М. фон Эбнер-Эшенбах полагает, что исключения не всегда являются подтверждением старого правила, они могут быть предвестниками нового.

СПИСОК ЛИТЕРАТУРЫ

1. Девкин В.Д. Особенности немецкой разговорной речи. – М.: Международные отношения, 1965. – 317 с.
2. Рахманова Н.И., Цветаева Е.Н. История немецкого языка. От теории к практике: Учеб. пособие. – М.: Высшая школа, 2004. – 334 с.
3. Beyer H., Beyer A. Sprichwörterlexikon. Sprichwörter und sprichwörtliche Ausdrücke aus deutschen Sammlungen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. – Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1985. – 712 S.
4. Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in 8 Bänden. – Mannheim, Wien, Zürich: Dudenverlag, 1995. – Bd. 7.
5. Duden Deutsches Universalwörterbuch. – Mannheim, Wien, Zürich: Dudenverlag, 1989. – 1815 S.
6. Duden. Die Grammatik. – Mannheim, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2006. – Bd. 4. – 1343 S.

7. Duden. Die Grammatik. – Mannheim, Wien, Zürich: Dudenverlag, 1998. – Bd. 4. – 912 S.
8. Griesbach H., Schulz D. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. Grundstufe. – Lehrerheft. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 1992. – 1. Teil. – 119 S.
9. Häussermann U., Dietrich G. u a. Sparchkurs Deutsch 3. – Lehrerheft. – Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg, Aarau: Verlag Sauerländer, 1991. – 96 S.
10. Holthausen F. Gotisches etymologisches Wörterbuch. – Heidelberg: Carl Winters Universitätsbuchhandlung, 1934. – 136 S.
11. Lenz B. Wie brauchen ins Deutsche Modalverbsystem geriet und welche Rolle es darin spielt // Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. – 1996. – Band 118. – Heft 3. – S. 393–422.
12. Lexer M. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. – Stuttgart: S. Hirzel. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 1992. – 506 S.
13. Müller-Hegemann A., Otto L. Das kleine Sprichwörterbuch. – Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1969. – 152 S.
14. Paul H. Deutsche Grammatik. – Halle (Saale): VEB Max Niemeyer Verlag – Band IV, 1957. – 425 S.
15. Pawlowsky I. Deutsch-russisches Wörterbuch. – Riga: Verlag von Kymmell, Leipzig: Carl Friedrich Fleischer, 1902. – 1529 S.
16. Schützeichel R. Althochdeutsches Wörterbuch. – Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1995. – 340 S.
17. Stechov von A., C. Nohl. Einführung in die Semantik. Vorläufige Version (Oktober 1995). – 156 S.
< <http://vivaldi.sfs.nphil.uni-tuebingen.de/~arnim10/Lehre/stechov-nohl.pdf>>.
18. Streitberg W. Die gotische Bibel. – Zweiter Teil: Gotisch-Griechisch-Deutsches Wörterbuch. – Heidelberg: Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, 1910. – 180 S.
19. Vlachos D. Sprachliche Kommunikation und konversationale Koordination. Konzeptuelle und prozedurale Informationen der negativen Äußerungen. Inauguraldissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie der Universität Mannheim. – Mannheim 2002. – 384 S.
< <http://www.unimannheim.de/mateo/verlag/diss/vlachos/vlachosabs.html>>.
20. Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. – Berlin: Akademie Verlag, 1978. – Bd. 1. – 800 S.
21. <http://www.operone.de/spruch/spruchinh.html>

Л.М. Сапожникова

АНТРОПОНИМИЧЕСКИЕ ФИНАЛЬНЫЕ КОМПОНЕНТЫ
НЕМЕЦКИХ РАЗГОВОРНЫХ КОМПОЗИТОВ
В ГЕНДЕРНОМ АСПЕКТЕ

Особый ракурс в изучении деантропонимики, т.е. языковых единиц, возникших на базе собственных имен-антропонимов, связан с гендерным аспектом, анализом языковых и социокультурных факторов, определяю-